



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

419 (11.9.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-187333](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-187333)







nichts gebadene Hirt. Auch die rohe Behandlung der Gräfin...
Der Angeklagte Schickelhofen sprach auf und machte dem Zeugen mit lauter Stimme Vorhalte...

Am 11. Sept. (Priv.-Tel.) hochdeutsches gestellte sich im...
Der Angeklagte Schickelhofen sprach auf und machte dem Zeugen mit lauter Stimme Vorhalte...

Am 11. Sept. (Priv.-Tel.) hochdeutsches gestellte sich im...
Der Angeklagte Schickelhofen sprach auf und machte dem Zeugen mit lauter Stimme Vorhalte...

Am 11. Sept. (Priv.-Tel.) hochdeutsches gestellte sich im...
Der Angeklagte Schickelhofen sprach auf und machte dem Zeugen mit lauter Stimme Vorhalte...

Am 11. Sept. (Priv.-Tel.) hochdeutsches gestellte sich im...
Der Angeklagte Schickelhofen sprach auf und machte dem Zeugen mit lauter Stimme Vorhalte...

Am 11. Sept. (Priv.-Tel.) hochdeutsches gestellte sich im...
Der Angeklagte Schickelhofen sprach auf und machte dem Zeugen mit lauter Stimme Vorhalte...

Am 11. Sept. (Priv.-Tel.) hochdeutsches gestellte sich im...
Der Angeklagte Schickelhofen sprach auf und machte dem Zeugen mit lauter Stimme Vorhalte...

Die Neuwahl des Karlsruher Oberbürgermeisters.

Karlsruhe, 11. Sept. (Priv.-Tel.) Stadtmittag wird uns mitgeteilt: Sowohl die Kommission des Stadtrates, wie die demokratische Bürgerauschussfraktion, der das Vorschlagsrecht zusteht, sind in der Frage der Neuwahl des Oberbürgermeisters zu dem Ergebnis gekommen, daß die Wählerstimmen, denen die Leitung der Stadtverwaltung in letzter Zeit beigemessen ist, in Zukunft am besten dadurch aus dem Wege geräumt werden, daß man einen bisher außerhalb der Stadt Karlsruher tätigen Kandidaten aufstellt. Aber auch darin herrscht Uneinigkeit, daß eine mit den bisherigen Verhältnissen durchaus vertraute und in der badiſchen Gemeindeverwaltung bewährte Kraft gewonnen werden müsse. Diese Erwägungen haben es nicht ermöglicht, eine der als Bewerber aufgetretenen Persönlichkeiten zur Wahl vorzuschlagen, obgleich einige der Bewerber sich auf ausgezeichnete Zeugnisse berufen konnten und man sie gerne für den badiſchen Gemeindevorstand gewinnen hätte. Der Vorschlag der Kommission und der demokratischen Bürgerauschussfraktion sei auf Bürgermeister Dr. Finter von Mannheim. Dr. Finter hatte sich auf eine entsprechende Anfrage bereit erklärt, in Verhandlungen über seinen Uebertritt in den Dienst der Stadt Karlsruhe einzutreten, falls der Stadtrat in Mannheim seinem Austritt aus der dortigen städtischen Verwaltung zustimme. Diese Voraussetzung hat sich erfüllt. Oberbürgermeister Dr. Kuter in Mannheim hat der zu ihm entsandten Abordnung erklärt, daß es ihm zwar sehr schwer falle, Dr. Finter, auf dessen Mitarbeit in der schweren Uebergangszeit er ganz besonders gerechnet habe, aus Mannheim wegzugehen zu lassen, da es sich für Dr. Finter aber darum handle, seinen Wunsch nach Erlangung einer selbständigen Stellung in Erfüllung gehen zu sehen, so werde der Stadtrat doch auf den Versuch, Dr. Finter für Mannheim festzuhalten, verzichten müssen. Daraufhin hat sich Dr. Finter für die Wahl zum Oberbürgermeister zur Verfügung gestellt. Die Bürgermeisterversammlung wird am 19. September, nachmittags von 5 bis 6 Uhr stattfinden.

Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft und die Arbeitnehmer.

Aus Arbeiterkreisen wird uns geschrieben: Durch die Verwüstung des Krieges und die Lasten des unerhörten Friedensvertrages ist Deutschland verarmt. Viel ärmer geworden als die große Masse des Volkes ahnt. Allein die Inlandsverpflichtungen, welche wir zu leisten haben, betragen jährlich die ungeheure Summe von 19 Mill. Mark. Rechnet man die Auslandsverpflichtungen hinzu, so muß man sich unwillkürlich die Frage stellen, wo sollen wir diese Gelder hernehmen. Wenn diese Last hauptsächlich den Arbeitnehmern aufgebürdet würde, so würde es den Ruin des ohnehin schon durch die Kriegswirren verarmten Standes bedeuten. Es ist Aufgabe der Regierung, die Verteilung der Lasten so vorzunehmen, daß das Existenzminimum der wirtschaftlich Schwachen, zu welchen vor allen Dingen die Arbeitnehmer zählen, gesichert bleibt. Unsere Volkswirtschaft und als deren Grundpfeiler die Industrie, dürfte die Quelle sein, aus der die Mittel fließen sollen, diese ungeheuren Lasten zu decken. Es ist daher aus idealen Gründen und mit Rücksicht auf das Allgemeinwohl Pflicht der Arbeitnehmer, ihre ganze Kraft für den Wiederaufbau und das Wiedererlangen unserer Volkswirtschaft einzusetzen. Die Wettbewerbsfähigkeit unserer Erzeugnisse bedingt billige Preise. Diese dürfen nun keineswegs durch Herabsetzung der Löhne bewirkt werden, sondern wir müssen bestrebt sein, durch möglichst planmäßige Gesamtwirtschaft, durch Taylorisierung unserer Betriebe unter Rücksichtnahme auf Wirtschaftswissenschaft, die Produktion zu erhöhen und die Herstellungskosten zu vermindern. Wenn die Taylorisierung der Betriebe im wahren Sinne Taylors durchgeführt wird, so dürfte von Seiten der Arbeiterschaft nichts dagegen einzuwenden sein. Will doch Taylor durch sein System Gerechtigkeit im Industriebetrieb und mehr Gewinn für beide Teile, also auch für die Arbeitnehmer, erzielen. Aber nicht allein die technische und organisatorische Verbesserung werden genügen, sondern es muß auch unbedingt eine höhere Leistung der menschlichen Arbeit eintreten. Es kann

nicht bestritten werden, daß sich die Arbeitsleistung nicht erhöht, sondern eher zurückgeht. Es ist dies eine ernste Gefahr für die Zukunft, an der die Organisationen nicht achtlos vorbeigehen sollten. Mit der menschlichen Arbeitskraft soll kein Raubbau betrieben werden wie es früher vielfach der Fall war, sondern es soll durch günstige Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen die Dauer der Leistungsfähigkeit erhalten bleiben. Aber die Zeitvergeudung muß ausgeglichen werden. Die Arbeiter sollten sich wieder an die Ordnung gewöhnen und nicht wie es vielfach der Fall ist, daß sie zur Arbeit kommen und gehen wie es ihnen beliebt. Es müßte jeder empfinden, daß derartige Mißstände einem Diebstahl am Allgemeinwohl gleichkommen, daß er für sich arbeitet, wenn er für die Allgemeinheit tätig ist. Zu wünschenswert wäre, daß die Arbeitnehmer von der Zeitkrankheit gelunden und wieder Arbeitslust und Arbeitsfreudigkeit zurückkehren würde. Sie sollten es sich zur Ehre anrechnen, die frühere Behauptung wahrzumachen, daß auch bei achtstündiger Arbeitszeit die gleiche Leistung, ja sogar noch eine Steigerung möglich ist. Aber auch die Unternehmer könnten viel zur Arbeitsfreudigkeit, hauptsächlich bei ihren Angestellten beitragen, wenn sie sich bei Ausführung der Tarifverträge nicht so stark an die Schematisierung der Gehälter halten würden, sondern mehr von dem ihnen anheimgestellten Rechte, Zuschläge für berufliche Tätigkeit und Leistung, Gebrauch machen würden. Dieses sind sittliche Forderungen, die auch zum Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens führen müssen.

Heinrich Schleicher.

Letzte Meldungen.

Tirpitz' Denkwürdigkeiten.

Berlin, 11. Septbr. (Von unserem Berliner Büro.) Nach einer Drahtung aus dem Haag beginnt die „Sunday Times“ in ihrer letzten Nummer auf Grund eines Abkommens mit dem Verleger Hurst u. Clodd die Veröffentlichung eines Auszuges aus den Denkwürdigkeiten des Admirals von Tirpitz. Sie füllt 6 Seiten, weitere Artikel sollen folgen. Vier Seiten behandeln Halbanes Wissen in Berlin (über ein Flottenabkommen). Das Blatt unterstreicht in seinem Leitartikel die Bedeutung der Veröffentlichung, die sich daraus ergebe, daß die deutsche Regierung das Buch in Deutschland verboten habe, was natürlich nur deshalb geschehen sei, weil es „gewisse peinliche Wahrheiten enthalte, die dem preussischen Gaumen nicht zusagen“. Ende des Monats soll Halbanes eigene Darstellung über die Verhandlungen in Berlin veröffentlicht werden.

Wie die P. P. A. von zünftiger Seite erfahren, ist die Behauptung des englischen Blattes vollkommen erfinden. Schon darum, weil die Reichsregierung sicherlich nicht das geringste Interesse daran hätte, dem deutschen Volke Darlegungen des Herrn v. Tirpitz vorzuenthalten. Es steht vielmehr fest, daß Admiral v. Tirpitz sein Buch aus eigenem Entschluß von der Ausgabe zurückgehalten hat.

Die Heimführung der russischen Kriegsgefangenen. Berlin, 10. Septbr. (WB.) Die interalliierte Kommission für die Heimführung der russischen Kriegsgefangenen am 24. August folgendes Schreiben zu: Während die interalliierte Kommission bemüht ist, für die Heimführung der russischen Kriegsgefangenen Transportmöglichkeiten auf dem Seewege zu schaffen, erhielt sie inzwischen viele Besuche um Berücksichtigung bei dem Abtransport von solchen russischen Staatsangehörigen, die keinem deutschen Gefangenenerlager oder Arbeitskommando angehören. In sie in dem Bemühen unterstützen zu können, erucht die interalliierte Kommission alle jetzt in Deutschland befindlichen Russen, die den Wunsch haben, nach der Heimat zurückzukehren, und die nicht in den Listen der deutschen Gefangenenerlager geführt werden, Name, Beruf und Adresse, auch russische Heimatadresse der interalliierten Kommission für die Heimführung der russischen Kriegsgefangenen (Personalabteilung Berlin NW 40, Wolltestraße 1) anzugeben. Persönliche Vorstrahlung ist nicht erwünscht.

Scherben am Wege.

Roman von Gustav Erdler. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

IV.

Erläube der Gasse waren auf Langenwiesen über Nacht geblieben, darunter auch Hans von Althaus. Der ging am Morgen durch die Felder spazieren. Die frische, reine Luft tat ihm wohl. Er kann ernsthaft nach.

Was das wohl das Große, das irgendwann einmal in jedes Menschen Leben tritt, das Frauenwunder, das er gespürt im Arme gehalten? Sein Blick wandert über die abgeernteten Ähren. Wer ein Heim hätte und einen Besiß wie Erich Hartmann und ein Weib — wie Ursula Liebenau! Kein König wäre reicher. Er hat nichts an Besiß in die Wegschale zu werfen. Was macht das aus? Ursula Liebenau wird niemals danach fragen. Hier gilt der Mann an sich. Eine Gasse grüßt sich in die klare Männerstimme. Nur die Person gilt. Er ist nicht in Besondere, hat gar keine Anlage, irgendwie einmal bedeutend herauszutreten. Seinen Dienst verrichtet er, wie man es von ihm erwarten und verlangen darf. Ein militärisches Genie ist er sicher nicht. Auch sonst ann er keine besonderen Leistungen aufzuweisen. Zu einem at er Taten. Das ist gewiß. Er wird ein guter Hausvater werden. Ist ja Unfalsch, das Flattern und Flirren. Die Augen der jungen Mädchen leuchten, wenn er mit ihnen spricht. Man sagt, er sei ein schöner Mann. Groß ist er, kräftig und breit, hat ein gutes Gesicht und einen blonden, odigen Schnurrbart.

Wie wird sich das Leben eigentlich abspielen? Wenn kein Wunder geschieht, dann wird er nach langem Warten und Wahlen irgend ein vernünftiges, hübsches Mädchen heiraten. Wird sie gern haben, wird Kinder um sich wachsen sehen? Mitmeister, dann Major, vielleicht auch Oberst werden und dann den Ähnlern auf das ergraute Haupt sehen. Noch ein paar Jahre in Ruhe und Frieden, und dann 'ält der Vorkamp.

Das alles war das Leben. Er redt sich. Das Glück hat mit wachsendem Schicksal zerrückt. Es gibt ein ganz, ganz großes. Braucht gar nicht in Sternennähen zu führen, gar nicht hinaus über Millionen, auf hohen Gipfel hinauf, kann ganz verdeckt dastehen hinter blauen Hausmauern, und kann so wunderbar sein, daß es ein Leben ausfüllt bis auf den letzten Rest, kann oft werden und bleibt doch immer jung, wird niemals geistig. Es immer herrliches, sieghaft schönes Heute. Und wenn man kann, wenn Gewitter Heim anfliegt, die Hände zusammen-

legt, dann kann es geschehen mit einem wohligen Seufzer. Schade, daß es schon vorüber ist, aber es war köstlich.

Ursula Liebenau, wenn es sein könnte! Wenn es sein könnte! So in Gedanken wandernd, kommt er an das Silberwäldchen. Nebenhüter sind vor ihm aufgelaufen, aus Kiefernknippen weht ein feiner Nebelhauch, ringt sich die Luft und wird von den Sonnenstrahlen aufgelöst.

Und aus Waldesgrün und Morgenlicht tritt ihm frisch und leuchtenden Auges Ursula Liebenau entgegen. Sie wundern sich beide.

„Guten Morgen, gnädiges Fräulein. Sie sind Frühaufterin?“

„Guten Morgen, Herr Oberleutnant. Was hat Sie so bald herausgetrieben?“

„Ich habe ein so schönes Erinnern an das gestrige Fest in mir, daß es mich nicht schlafen ließ.“ Er sieht die taufrische Ursula mit ersten Augen an.

„Wir haben uns rechtzeitig vor dem Bodenrhe zu hüten gewußt,“ spricht sie ernst.

„Es war ja so wunderbar schön, daß es mir heute albern scheint, von Bodenrhe gesprochen zu haben.“

„Sagen Sie das nicht, Herr von Althaus. Es liegt allerlei Wahres in dem Worte.“ Sie lacht lustig auf. „Auf Langenwiesen schläft noch alles. Gasse und Herrschaft und Gefinde. Sogar der Hund an der Kette. Nur uns hat es herausgetrieben. Ich muß die Heimat genießen. Dann kommt die Arbeit wieder und die Fremde.“

„Warum bleiben Sie nicht hier, wenn es doch Ihre Heimat ist?“

„Ich laute das nur so, das von der Heimat. Es ist eigentlich nicht wahr, aber ich kann mir nicht abgemöhnen, so zu sprechen.“ Sie breitere die Arme weit aus. „Das ist mir so lieb. Wie Sonntag ist es mir, wenn ich am Abend oder am Morgen durch die Felder wandere. Kommen Sie, ich will Ihnen Langenwiesens Juwel zeigen.“

Sie führte ihn an den kalten See. Wie ein träumendes Kind mit klarem, reinem Unschuldsgesicht leat er vor ihnen. Althaus ist eine Weile stumm. „Gnädiges Fräulein,“ hebt er zögernd an, „nun erwarten Sie von mir einen Lobeshymnus.“

„Durchaus nicht“, bekennt sie ehrlich.

„Ich kann das auch nicht.“ Er streut über den Schnurrbart, gedankenvoll und sieht sie an. „Sagen Sie, ich bin ein hausbackener Kerl, daß ich still sein muß, wenn ich reden möchte. Ich kann da einfach nichts sagen. Ist so auch Unfalsch, reden zu wollen. Das da redet ganz allein für sich. Wie ein Mensch kommt mir der See vor, wie ein erstkalt.“

„Und er ist doch als falsch und bodenlos verflüchten. Er gelebe kein Dpfer wieder heraus, sagt man.“

Althaus nickt dazu. „Das stört meinen Besatz nicht. Verflüchten ist er? Das sind wir auch. Gnädiges Fräulein, verzehnen. Ich rede von mir. Kann ja keiner leben, wie es in einem solch armen Teufel inwendig aussieht. Er muß ja um Kostüm gehen. Und dann das andre, daß der See kein Dpfer wieder herausgibt. Gnädiges Fräulein, ich würde es auch so machen. Nichts herausgeben, was mein ist, mein allein.“

Er atmete schwer. Ursula sah dem Offizier gut und herzlich in die Augen.

„Herr von Althaus, nehmen Sie sich ein Beispiel an meiner Schwester. Sie will nichts weiter, als froh sein und gut und macht damit unendlich glücklich.“

Hans von Althaus fühlte die wohlthätige Mahnung. Wenn uns Mutter Natur nur nicht zuweilen ein so fatales Geschenk in die Wiege legt, das man Irrenleben nennt. — Ich sahre nachher zurück in die Garnison. Werde ich das Vergnügen haben, dem gnädigen Fräulein wieder einmal auf Langenwiesen zu begegnen.“

„Möge, Herr von Althaus, Wahrheitsliebheit sogar, aber über das Wann läßt sich nichts voraussagen. Das kommt wie der Dieb in der Nacht.“

Sie kehrten zurück. Gefährte begegneten ihnen, die auf die Felder führen. Die Landleute grüßten Ursula mit freundschaftlichem: Guten Morgen.

Erläube Male blieb sie stehen, gab den Leuten die Hand, erkundigte sich nach daheim, fand ermunternde Worte, wenn die Leute über Not zu klagen hatten. Hans von Althaus empfand wohl die Fürsorge für die Armen. Immer vollkommener ersahen ihm das Frauenwunder, aber schmerzhaft spürte er, daß ihm Ursula weder mit Blick noch mit Wort auch nur einen kleinen Schritt entgegenkam. —

Et Hartmann war übermüdet. Nicht müde, sahm, erschlagen. Er lag den Tag über daid in den appten Sesseln. — höchstens daß sie sich an einem zum andern schleppte. — bald ruhte sie auf dem Biegesofa, ließ sich von Hörthe die Haare strahlen und gähnte. Dann wieder schürzten sich die Lippen wie in Sehnsucht, die Augen verloren sich ins Ungeheure, sie sah nicht das Heute, lebte im Gestern, lachte selbst auf wie wenn ein Vogel in Schlafes zwischert. Tiefses, liebes Zeug hörte sie, Schmeicheltworte, die wie ein Schwärmer Luftbewegungen waren und den Körper überfließen. Ehrliches Lob beackerteter, hingelassener junger Mädchen. Träumen und Wachen und Kosen mit dem Gestern. Und bei alledem ist einer nicht dabei. Das ist Erlich.

Wiederholung folgt.







# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Revolution und deutsches Geldwesen.

Unter dem Titel „Betrachtungen über die Vorgänge im deutschen Geldwesen“ macht Alfred Lansburgh in der Monatszeitschrift „Die Bank“ folgende grundlegende und beachtenswerte Ausführungen:

Über jeder sozialen Revolution schwebt das Verhängnis, daß sie, die aus dem idealen Streben nach Gerechtigkeit geboren ist, in das gerade Gegenteil einmündet und die unteren Stände, deren Wohlfahrt sie dienen will, in eine Katastrophe hineintreibt. Denn jede soziale Revolution, die lange genug währt, um voll auswirken zu können, führt unfehlbar zur Minderung des Volksvermögens und zur Assignatenwirtschaft.

Zur Vermögensminderung führt die Revolution schon deshalb, weil sie die Kapitalien, die sie zur Herbeiführung eines gerechten Klassenausgleichs für die Allgemeinheit beschlagnahmt, in das Ausland treibt. Das Kapital als solches kann zwar, bis auf verhältnismäßig kleine mobile Bruchteile, nicht auswandern. Der Grundbesitz, die Gebäude, die Maschinen und die allermeisten sonstigen Bestandteile des Privatvermögens können beim besten Willen nicht die Flucht ergreifen. Sie sind an die Scholle gefesselt. Frei beweglich und selbst durch drakonische Maßregeln nicht zu erfassen sind aber die Besitzrechte an dem gefesselten Vermögen. Und so stellt es sich im Verlaufe jeder kapitalfeindlichen Umwälzung von hinreichend langer Dauer heraus, daß ein großer Teil des im Inland verblichenen Sachvermögens fremdländisches Eigentum geworden ist. Als solches begründet es Rentenansprüche, die einen Teil des sich unablässig neu bildenden nationalen Betriebsfonds aus dem Lande herausziehen. Das bedeutet aber nicht nur, daß der Ertrag heimischer Betriebsamkeit zum Lohnfonds für die Arbeit anderer Völker statt des eigenen Volkes wird, sondern es bedeutet zugleich, daß dem Lande ein Teil seiner Gütererzeugung fortlaufend ohne Entgelt entzogen wird. Denn der Rentenanspruch des Auslandes wird in der Form der Warenausfuhr befriedigt. Verminderter Lohn und verteuerte Lebenshaltung sind das Endergebnis.

Zur Assignatenwirtschaft führt aber jede soziale Revolution, die sich über eine Anzahl von Jahren erstreckt, unfehlbar deshalb, weil die utopische Vorstellung, eine Volkswirtschaft könne den Arbeitslohn über den Wert des Arbeitsproduktes hinaus erhöhen, nur auf diese Weise den Anschein der Erfüllungsmöglichkeit erhalten kann. Die Gesamtproduktion des Landes würde schon in normalen Zeiten nicht ausreichen, um jeden Teilnehmer am Arbeitsprozeß dasjenige Maß an Bedarfs- und Genußgütern zu sichern, auf das er nach der Revolutionsparole Anspruch zu haben glaubt. Noch viel weniger reicht sie hierzu in den Zeiten des wirtschaftlichen Umsturzes, wenn konfiskatorische Steuern die Unternehmungslust, und soziale Irrlehren die Arbeitsfreudigkeit gemindert haben, der Wirtschaftsmotor also auf langsamen Gang eingestellt ist. Dann bleibt für jede Revolutionsregierung, die nicht einsichtig und ehrlich genug ist, die Voraussetzungen des Umsturzes für einen Irrtum zu erklären, nichts anderes übrig, als die Unerfüllbarkeit des Volksverlangens dadurch zu verschleiern, daß sie die Kaufkraft, die in Wirklichkeit identisch mit der nationalen Leistungsfähigkeit ist, künstlich über die Leistungsfähigkeit hinaus zu steigern versucht. Sie billigt den arbeitenden Klassen Lohnzuschüsse und Entschädigungsansprüche zu, gewährt Mietsbeihilfen, Arbeitslosenunterstützungen und Preisnachlässe, obwohl sie weiß, daß die ungeheuren Kosten dieser gemeinteten sozialen Hilfsaktion sich im Steuerwege nicht aufbringen lassen, weil die Wirtschaft nicht entfernt leistet, was man von ihr fordert. Infolgedessen wird der einzige Weg beschritten, der den Tatbestand dieser Bankrottspolitik für die Augen der großen Masse verhüllt: es werden Milliarden neues Geld geschaffen. Man schüttet über den größeren Teil der Bevölkerung eine größere Kaufkraft aus, die sich in nichts von der alten echten Kaufkraft unterscheidet, weil sie wie diese das Recht zum Bezuge von Gütern verleiht. Bei unverändert gebliebenem Angebot wird so die Nachfrage vervielfacht, mit der unausbleiblichen Wirkung, daß die Konkurrenz um die knappen Marktüter ins Ungemessene die Preise steigert, was wiederum zur Folge hat, daß die sozialen Beihilfen entsprechend erhöht und immer neue Geldmassen geschaffen werden müssen, so daß die Inflation in geometrischer Progression zunimmt. Dieser Volksbetrug, vermittels dessen Kaufkraft über die Grenzen der Kaufmöglichkeit hinaus verliehen und die Empfänger der jeweilig neuesten Kaufkraft auf Kosten der Inhaber älterer Kaufkraft mit Bezugsrechten ausgestattet werden, muß sich notwendig so lange fortsetzen, bis entweder das soziale Revolutionsprogramm aufgegeben und das ehrne Wirtschaftsgesetz von Leistung und Gegenleistung wieder anerkannt wird, oder bis das Geld der völligen Entwertung anheimfällt und die mißhandelte Wirtschaft zusammenbricht.

Deutschland ist auf einem verhängnisvollen Weg. Einmal ist es im Begriff, die wertvollsten Teile seines Volksvermögens ins Ausland zu treiben. Das scheinbar so gerechte, in Wirklichkeit überaus kurzzeitige Prinzip, einen Anstieg der Vermögen und Einkommen im Wege der direkten Steuer herbeizuführen, hat heute bereits zur Folge, daß namhafte Teile des deutschen Unternehmungskapitals nominal oder faktisch im Besitze von Ausländern sind. Die starke Nachfrage des Auslandes nach deutschen Wertschriften wird oft mit großer Genußgenuss festgestellt, weil man darin den Ausdruck des Vertrauens zur Zukunft Deutschlands zu erblicken vermeint. In Wirklichkeit ist das nur die andere sichtbare Seite der unsichtbaren Auslandsflucht des deutschen Kapitals. Und zum zweiten treiben wir mit vollen Segeln in das Fahrwasser der Geldentwertung. Fast jeder Monat bringt uns eine neue Überflutung mit mehreren Milliarden Mark neuer Geldzeichen, die keine Zunahme, sondern eher eine Abnahme der Gütererzeugung gegenüberstellt. Und es ist die Frage, ob wir heute überhaupt noch instand sind, die Segel rechtzeitig beizudrehen, bevor wir völlig in die Strömung des Assignatentums geraten.

## Transaktion der Arenberg A.-G.

Düsseldorf, 10. Sept. (Drahtbericht.) Die außerordentliche Generalversammlung der Arenberg A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb hatte über eine wesentliche Transaktion zu beschließen. Die anwesenden 32 Aktionäre, die 3433 Stimmen vertraten, genehmigten den Vorschlag der Verwaltung, eine Angliederung der Gewerkschaft Arenberg Fortsetzung an die Rheinischen Stahlwerke vorzunehmen. Die Grundlage dieses Abkommens sind folgende: Zunächst wird ein Anseineretzungsvertrag zwischen der Arenbergischen A.-G. und der Arenberg Fortsetzung über die Mitbenutzung der Anlagen durch Arenberg Fortsetzung abgeschlossen, wofür 6 Mill. M. in Ansatz gebracht werden. Ferner wird ein Vertrag zwischen der Arenbergischen A.-G. und den Rheinischen Stahlwerken wegen Überlassung von Grund und Boden, Arbeiterwohnhäusern zum Preise von 4 Mill. M. abgeschlossen. Dann gehen 15 Kuxe von Arenberg Fortsetzung an die Rheinischen Stahlwerke über gegen Herabgabe von Rheinisch-Aktien und Obligationen im Werte von 4 Mill. M. Die Rheinischen Stahlwerke übernehmen die Obligationen der Arenberg Fortsetzung und lösen die von der Arenbergischen A.-G. der Gesellschaft gewährten Vorschüsse in Höhe von 4 Mill. M. ab. Die Summe, die sich aus dem Anseineretzungsvertrag und aus den erwähnten Vorschüssen zusammensetzt, wird mit 10 Millionen Mark in bar bezahlt und von der Arenbergischen A.-G. zur Zahlung aus dem Betriebsfonds vorzuschießen. Die 15 Kuxe

die sich aus dem Grunderwerb und dem Erwerb der 15 Kuxe durch Rheinisch-Aktien, werden durch 5 Millionen nominal Rheinisch-Aktien zum Kurse von 133 1/2 % gleich 6 665 000 und nominal 1 235 000 M. Rheinisch-Obligationen bezahlt. Die verbleibenden 6 Millionen Mark Obligationen erledigen sich durch Übernahme durch die Rheinischen Stahlwerke. Ausgeführt wurde, daß aus dieser Transaktion der Arenbergischen A.-G. die Vorteile erwachsen, die sich aus der Verbindung mit einem gewissen Werke ergeben, ohne daß die Arenbergische A.-G. ihre Selbständigkeit aufgibt. Die Verbindung mit Arenberg Fortsetzung bleibt auch für die weitere Zukunft bestehen.

## Börsenberichte.

### Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt a. M., 11. Sept. (Priv.-Telegr.) Auch heute vereinigte sich das Interesse auf Industripapiere, die bei lebhaften Umsätzen zu teilweise bedeutend höheren Kursen aus dem Markte genommen wurden. Bevorzugt waren in erster Linie chemische Werte, welche bei ansehnlichen Kursgewinnen erschienen. Farbwerke Höchst stellten sich zu Beginn 5 %, Scheideanstalt 7 %, Bad. Anilin 2 % (im Verlauf bis 3 1/2 % gesucht), Elektron Griesheim 2 1/2 % höher gesucht. Lebhafter begehrt waren Schiffahrtsaktien, besonders Norddeutscher Lloyd + 2 %, Paketfahrt 1 % höher. Zu gebesserten Kursen wurden Daimler Motoren und Adlerwerke Kleyer aus dem Markte genommen. Einige führende Montanpapiere wie Gelsenkirchen, Deutsch-Luxemburger und Phönix Bergbau wurden auf Rückkäufe besser bezahlt. Schantungbahn lebhaft und fest. Anfangs hatte es den Anschein, als ob die feste Tendenz in Auslandsaktien weiter von Bestand bleiben würde, doch nach den ersten Notierungen trat in Canada Pacific sowie in Petroleumwerten eine unregelmäßige Haltung ein. Kolonialpapiere gingen weiter nach oben. Otavi-Anteile und Genußscheine sowie Neu-Guinea anziehend. South West 192. Von sonstigen nicht notierten Werten war Nachfrage für Julius Sichel und Ludwig Ganz. Am Rentenmarkt gingen Kriegsanleihe zu 7 1/2 % um, die älteren heimischen Anleihen lagen fest. Am Markte der mit Einheitskursen notierten Papiere waren Kursfortschritte zu verzeichnen. Es hoben sich u. a.: Porzellan Wessel, Hydrometer, Gummiwarenfabrik Berlin-Frankfurt, Türkenlose mit 305 fünf Mark höher. Die Börse schloß fest unter Bevorzugung von Industripapieren. Privatdiskont 3 1/2 %.

### Kurse der Frankfurter Börse.

Festverzinsliche Werte.		10. Sept.		11. Sept.	
St.	11.	St.	11.	St.	11.
<b>a) Mannheimer</b>					
4 1/2 % Stadt Mannheim v. 1914	104	104	104	104	104
10 1/2 % do. do. v. 1908	108	108	108	108	108
4 % Stadt Mannheim v. 1912	102	102	102	102	102
3 1/2 % do. do. v. 1908	100	100	100	100	100
3 % do. do. v. 1908	98	98	98	98	98
3 1/2 % Stadt Mannheim v. 1904/05	102	102	102	102	102
3 % do. do. v. 1904/05	100	100	100	100	100
<b>b) Deutsche</b>					
4 % Deutsche Reichs-Anl. 1914	104	104	104	104	104
4 1/2 % do. do. v. 1913	106	106	106	106	106
4 % do. do. v. 1912	104	104	104	104	104
3 1/2 % do. do. v. 1911	102	102	102	102	102
3 % do. do. v. 1910	100	100	100	100	100
2 1/2 % do. do. v. 1909	98	98	98	98	98
<b>c) Ausländische</b>					
4 % Belg. Anl. v. 1913	104	104	104	104	104
4 % Belg. Anl. v. 1912	102	102	102	102	102
4 % Belg. Anl. v. 1911	100	100	100	100	100
4 % Belg. Anl. v. 1910	98	98	98	98	98
4 % Belg. Anl. v. 1909	96	96	96	96	96
4 % Belg. Anl. v. 1908	94	94	94	94	94
4 % Belg. Anl. v. 1907	92	92	92	92	92
4 % Belg. Anl. v. 1906	90	90	90	90	90
4 % Belg. Anl. v. 1905	88	88	88	88	88
4 % Belg. Anl. v. 1904	86	86	86	86	86
4 % Belg. Anl. v. 1903	84	84	84	84	84
4 % Belg. Anl. v. 1902	82	82	82	82	82
4 % Belg. Anl. v. 1901	80	80	80	80	80
4 % Belg. Anl. v. 1900	78	78	78	78	78
4 % Belg. Anl. v. 1909	82	82	82	82	82
4 % Belg. Anl. v. 1908	80	80	80	80	80
4 % Belg. Anl. v. 1907	78	78	78	78	78
4 % Belg. Anl. v. 1906	76	76	76	76	76
4 % Belg. Anl. v. 1905	74	74	74	74	74
4 % Belg. Anl. v. 1904	72	72	72	72	72
4 % Belg. Anl. v. 1903	70	70	70	70	70
4 % Belg. Anl. v. 1902	68	68	68	68	68
4 % Belg. Anl. v. 1901	66	66	66	66	66
4 % Belg. Anl. v. 1900	64	64	64	64	64
4 % Belg. Anl. v. 1909	68	68	68	68	68
4 % Belg. Anl. v. 1908	66	66	66	66	66
4 % Belg. Anl. v. 1907	64	64	64	64	64
4 % Belg. Anl. v. 1906	62	62	62	62	62
4 % Belg. Anl. v. 1905	60	60	60	60	60
4 % Belg. Anl. v. 1904	58	58	58	58	58
4 % Belg. Anl. v. 1903	56	56	56	56	56
4 % Belg. Anl. v. 1902	54	54	54	54	54
4 % Belg. Anl. v. 1901	52	52	52	52	52
4 % Belg. Anl. v. 1900	50	50	50	50	50
4 % Belg. Anl. v. 1909	54	54	54	54	54
4 % Belg. Anl. v. 1908	52	52	52	52	52
4 % Belg. Anl. v. 1907	50	50	50	50	50
4 % Belg. Anl. v. 1906	48	48	48	48	48
4 % Belg. Anl. v. 1905	46	46	46	46	46
4 % Belg. Anl. v. 1904	44	44	44	44	44
4 % Belg. Anl. v. 1903	42	42	42	42	42
4 % Belg. Anl. v. 1902	40	40	40	40	40
4 % Belg. Anl. v. 1901	38	38	38	38	38
4 % Belg. Anl. v. 1900	36	36	36	36	36
4 % Belg. Anl. v. 1909	40	40	40	40	40
4 % Belg. Anl. v. 1908	38	38	38	38	38
4 % Belg. Anl. v. 1907	36	36	36	36	36
4 % Belg. Anl. v. 1906	34	34	34	34	34
4 % Belg. Anl. v. 1905	32	32	32	32	32
4 % Belg. Anl. v. 1904	30	30	30	30	30
4 % Belg. Anl. v. 1903	28	28	28	28	28
4 % Belg. Anl. v. 1902	26	26	26	26	26
4 % Belg. Anl. v. 1901	24	24	24	24	24
4 % Belg. Anl. v. 1900	22	22	22	22	22
4 % Belg. Anl. v. 1909	26	26	26	26	26
4 % Belg. Anl. v. 1908	24	24	24	24	24
4 % Belg. Anl. v. 1907	22	22	22	22	22
4 % Belg. Anl. v. 1906	20	20	20	20	20
4 % Belg. Anl. v. 1905	18	18	18	18	18
4 % Belg. Anl. v. 1904	16	16	16	16	16
4 % Belg. Anl. v. 1903	14	14	14	14	14
4 % Belg. Anl. v. 1902	12	12	12	12	12
4 % Belg. Anl. v. 1901	10	10	10	10	10
4 % Belg. Anl. v. 1900	8	8	8	8	8
4 % Belg. Anl. v. 1909	12	12	12	12	12
4 % Belg. Anl. v. 1908	10	10	10	10	10
4 % Belg. Anl. v. 1907	8	8	8	8	8
4 % Belg. Anl. v. 1906	6	6	6	6	6
4 % Belg. Anl. v. 1905	4	4	4	4	4
4 % Belg. Anl. v. 1904	2	2	2	2	2
4 % Belg. Anl. v. 1903	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1902	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1901	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1900	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1909	4	4	4	4	4
4 % Belg. Anl. v. 1908	2	2	2	2	2
4 % Belg. Anl. v. 1907	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1906	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1905	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1904	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1903	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1902	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1901	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1900	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1909	4	4	4	4	4
4 % Belg. Anl. v. 1908	2	2	2	2	2
4 % Belg. Anl. v. 1907	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1906	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1905	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1904	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1903	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1902	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1901	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1900	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1909	4	4	4	4	4
4 % Belg. Anl. v. 1908	2	2	2	2	2
4 % Belg. Anl. v. 1907	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1906	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1905	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1904	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1903	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1902	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1901	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1900	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1909	4	4	4	4	4
4 % Belg. Anl. v. 1908	2	2	2	2	2
4 % Belg. Anl. v. 1907	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1906	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1905	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1904	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1903	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1902	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1901	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1900	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1909	4	4	4	4	4
4 % Belg. Anl. v. 1908	2	2	2	2	2
4 % Belg. Anl. v. 1907	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1906	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1905	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1904	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1903	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1902	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1901	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1900	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1909	4	4	4	4	4
4 % Belg. Anl. v. 1908	2	2	2	2	2
4 % Belg. Anl. v. 1907	0	0	0	0	0
4 % Belg. Anl. v. 1906	0	0	0		



Offene Stellen

Größere Dreh- und Drahtstiftfabrik sucht zum baldigen Eintritt einen erfahrenen 6724

Ingenieur od. Techniker

als Betriebsleiter, der sowohl mit der Fabrikation, wie auch mit dem Bau von Drahtverfeinerungsmaschinen vertraut ist und im allgemeinen Maschinenbau Erfahrungen besitzt um vornehmende Reparaturen in eigener Werkstatt leisten und übermachen zu können. Derselbe muß ferner in der Lage sein, einen bestehenden Betrieb modern und leistungsfähig auszubauen.

Angebote unter A. K. 160 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Inserat-Akquisiteure

Die für ein neuzeitliches Reiseunternehmen in Mannheim und Heidelberg arbeiten wollen, gesucht. Tüchtigen und fleißigen Herren wird neben hoher Provision bei entsprechenden Leistungen auch Spezialgehalt gewährt. Best. Angebote erbeien unter E. R. 67 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 82915

Weingroßhandlung

sucht für Mannheim und Umgegend Platzvertreter Nbh. Ansk. ort. Freitag, 12. Sept. zw. 10-12 Uhr Generalvertreter W. Adelmann & Z. Union Hotel, Zimmer 1. 82914

Fräulein

das fließt stenographieren u. Maschinenschreiben kann (Continental), bereits längere Jahre auf kaufmännischen Fabriksbüros tätig war und mit den einschlägigen Arbeiten vertraut ist. Anfragerinnen kommen nicht in Frage. Genaue Angebote unter S. L. 161 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeien.

perfekte Ausblüte

perfekte Ausblüte der Zahntechnik zu erlernen. 82917 Angebote unter E. S. 68 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Lehrling oder Volontär

wünscht vom Bode aus guter Familie für 6873

Drogen- und Kolonialwarengeschäft

per sofort gesucht. Angebote unter R. K. 135 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 82909

Lehrling oder Lehrling

mit guter Schulbildung. Gebührgelöst. Angebote unter R. E. 127 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 82918

Büro-Fräulein

perfekt in Gabelberger-Stenographie (ein und anderes System), gewandt in Schreibmaschinen, in dauernde angenehme Stellung. Best. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an 82919

Mädchen

oder Frau, laubend in der Arbeit, in Monatsdienst sucht Stelge, heimlich. 82920

Mädchen

oder unabh. Frau i. tagsüber. Weller, Kollstr. 19. 82921

Gewandte Näherin

welche im Gardinen- u. Hüten erfahren ist, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. 82922

Ordentl. Alleinmädchen

zu kleiner Familie (2 Pers.) per 1. Oktober gesucht. 82888

Alleinmädchen

mit gut. Empfehlungen, das bürgerl. Kochen kann, für klein. Haushalt (3 erwach. Pers.) für sofort oder später gegen hohen Lohn gesucht. Dasselbe wird auch nur gut empf. Monatsfrau gef. 82889

Laufmädchen

gewischt. Schriftl. Angeb. um E. O. 66 an die Geschäftsstelle. 82910

Mädchen

das bürgerlich kochen kann, zum 1. Oktober gesucht. 82896

Monatsfrau

gewischt. Schriftl. Angeb. um E. O. 66 an die Geschäftsstelle. 82910

Stellen-Gesuche.

Jung. Mann sucht Stellung als Jagdaufseher Gehalt nach Vereinbarung. Angeb. (sob. mit D. Z. 100) an die Geschäftsstelle ds. Bl. zu richten. 81189

Vertrauensstelle

gleich welcher Art, sucht 30-jähriger Mann. Reaktion kann gestellt werden. Schriftl. u. W. D. 54 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 82823

Junge kinderlose Witwe

(alleinstehend) sucht Stellung zur Führung eines besseren frauenlosen Haushalts. Angebote unter A. H. 56 an die Geschäftsstelle. 82863

Fräulein

welches 1. Zeit in Apothek und Zahnarzt tätig gewesen, sucht Beschäftigung. Nach Vereinbarung. Angebote u. E. N. 63 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 82900

Verkäufe.

Wohnhaus

zu verkaufen. Habe im Auftrag wegen Familienverhältnisse in der Schwägerling-Platz Nr. 2 ein 4stöck. Wohnhaus mit den Preis von 40,000 Mk., Angeb. 12 bis 15,000 Mk. sofort zu verkaufen. Da ich nur einzige Lage da bin, kann zu jeder Tageszeit nähere Auskunft bei Fried. Salfer, J. 4a, erteilt werden. 82893

Möbelschneiderei

für einfache Kleider, Hüten und Mäntel für 6 Tage ins Haus gesucht. 82900

Näherin

für einfache Kleider, Hüten und Mäntel für 6 Tage ins Haus gesucht. 82900

Mädchen

das perfekt kochen kann, gegen hohen Lohn für kleinen Haushalt, nur erwachsene Personen. 82904

Fräulein

für besseres od. bürgerliches Restaurant zur Bedienung gesucht. Angebote mit Angabe jetziger Stellung unt. D. V. 46 an die Geschäftsstelle. 82888

Mädchen

oder unabh. Frau i. tagsüber. Weller, Kollstr. 19. 82921

Gewandte Näherin

welche im Gardinen- u. Hüten erfahren ist, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. 82922

Für Metzger oder Wirt günstige Kapital-Anlage!

Haus mit Wirtschaft

Toreinfahrt, 2 u. 3 Zimmer-Wohnungen. Oberstadt, zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich wenden u. Y. Z. 25 an die Geschäftsstelle. 82824

Prachtvolles Schlafzimmer

hochfeines Speisezimmer (Eichen, Schwarz gelb, feinste Arbeit), vornehme Luster, schöne Bilder u. sonstige, alles mit neu, wegen Umzug preiswert abzugeben. Zu erfragen Teutstr. 49, part. 82818

Fliz-Gamaschen

Winterberleher 3 Ofen-Mägen, Blouse mit Ärmeln, große Stie, Jaumenge (Kopfschiff, Leuze, Kanare), Debertomilster, Berges, Jämt. Besle-Toull, Gangescheldt, alte Bäder, versch. Silber und Rahmen billig zu verkaufen nach 6 Uhr abends. 82814

4 Oelgemälde

zu vert. Ang. u. E. P. 56 an die Geschäftsstelle. 82871

Weißleinene Jacke

eleg. Hamburg. Gr. 44/46. bill. zu vert. J. 7, 15, II. 82847

Neues weiß. Leinenkleid

mittl. Figur, s. vert. Fr. 50 Nr. Damstr. 20, III. r. 82846

Mehrere sehr schöne Küchen

in Tisch- und Holz zu vert. Gefahld. S. 4, 2. 82820

Besondere Gelegenheit

zu verkaufen. 1. ein 2. ein 3. ein 4. ein 5. ein 6. ein 7. ein 8. ein 9. ein 10. ein 11. ein 12. ein 13. ein 14. ein 15. ein 16. ein 17. ein 18. ein 19. ein 20. ein 21. ein 22. ein 23. ein 24. ein 25. ein 26. ein 27. ein 28. ein 29. ein 30. ein 31. ein 32. ein 33. ein 34. ein 35. ein 36. ein 37. ein 38. ein 39. ein 40. ein 41. ein 42. ein 43. ein 44. ein 45. ein 46. ein 47. ein 48. ein 49. ein 50. ein 51. ein 52. ein 53. ein 54. ein 55. ein 56. ein 57. ein 58. ein 59. ein 60. ein 61. ein 62. ein 63. ein 64. ein 65. ein 66. ein 67. ein 68. ein 69. ein 70. ein 71. ein 72. ein 73. ein 74. ein 75. ein 76. ein 77. ein 78. ein 79. ein 80. ein 81. ein 82. ein 83. ein 84. ein 85. ein 86. ein 87. ein 88. ein 89. ein 90. ein 91. ein 92. ein 93. ein 94. ein 95. ein 96. ein 97. ein 98. ein 99. ein 100. ein 101. ein 102. ein 103. ein 104. ein 105. ein 106. ein 107. ein 108. ein 109. ein 110. ein 111. ein 112. ein 113. ein 114. ein 115. ein 116. ein 117. ein 118. ein 119. ein 120. ein 121. ein 122. ein 123. ein 124. ein 125. ein 126. ein 127. ein 128. ein 129. ein 130. ein 131. ein 132. ein 133. ein 134. ein 135. ein 136. ein 137. ein 138. ein 139. ein 140. ein 141. ein 142. ein 143. ein 144. ein 145. ein 146. ein 147. ein 148. ein 149. ein 150. ein 151. ein 152. ein 153. ein 154. ein 155. ein 156. ein 157. ein 158. ein 159. ein 160. ein 161. ein 162. ein 163. ein 164. ein 165. ein 166. ein 167. ein 168. ein 169. ein 170. ein 171. ein 172. ein 173. ein 174. ein 175. ein 176. ein 177. ein 178. ein 179. ein 180. ein 181. ein 182. ein 183. ein 184. ein 185. ein 186. ein 187. ein 188. ein 189. ein 190. ein 191. ein 192. ein 193. ein 194. ein 195. ein 196. ein 197. ein 198. ein 199. ein 200. ein 201. ein 202. ein 203. ein 204. ein 205. ein 206. ein 207. ein 208. ein 209. ein 210. ein 211. ein 212. ein 213. ein 214. ein 215. ein 216. ein 217. ein 218. ein 219. ein 220. ein 221. ein 222. ein 223. ein 224. ein 225. ein 226. ein 227. ein 228. ein 229. ein 230. ein 231. ein 232. ein 233. ein 234. ein 235. ein 236. ein 237. ein 238. ein 239. ein 240. ein 241. ein 242. ein 243. ein 244. ein 245. ein 246. ein 247. ein 248. ein 249. ein 250. ein 251. ein 252. ein 253. ein 254. ein 255. ein 256. ein 257. ein 258. ein 259. ein 260. ein 261. ein 262. ein 263. ein 264. ein 265. ein 266. ein 267. ein 268. ein 269. ein 270. ein 271. ein 272. ein 273. ein 274. ein 275. ein 276. ein 277. ein 278. ein 279. ein 280. ein 281. ein 282. ein 283. ein 284. ein 285. ein 286. ein 287. ein 288. ein 289. ein 290. ein 291. ein 292. ein 293. ein 294. ein 295. ein 296. ein 297. ein 298. ein 299. ein 300. ein 301. ein 302. ein 303. ein 304. ein 305. ein 306. ein 307. ein 308. ein 309. ein 310. ein 311. ein 312. ein 313. ein 314. ein 315. ein 316. ein 317. ein 318. ein 319. ein 320. ein 321. ein 322. ein 323. ein 324. ein 325. ein 326. ein 327. ein 328. ein 329. ein 330. ein 331. ein 332. ein 333. ein 334. ein 335. ein 336. ein 337. ein 338. ein 339. ein 340. ein 341. ein 342. ein 343. ein 344. ein 345. ein 346. ein 347. ein 348. ein 349. ein 350. ein 351. ein 352. ein 353. ein 354. ein 355. ein 356. ein 357. ein 358. ein 359. ein 360. ein 361. ein 362. ein 363. ein 364. ein 365. ein 366. ein 367. ein 368. ein 369. ein 370. ein 371. ein 372. ein 373. ein 374. ein 375. ein 376. ein 377. ein 378. ein 379. ein 380. ein 381. ein 382. ein 383. ein 384. ein 385. ein 386. ein 387. ein 388. ein 389. ein 390. ein 391. ein 392. ein 393. ein 394. ein 395. ein 396. ein 397. ein 398. ein 399. ein 400. ein 401. ein 402. ein 403. ein 404. ein 405. ein 406. ein 407. ein 408. ein 409. ein 410. ein 411. ein 412. ein 413. ein 414. ein 415. ein 416. ein 417. ein 418. ein 419. ein 420. ein 421. ein 422. ein 423. ein 424. ein 425. ein 426. ein 427. ein 428. ein 429. ein 430. ein 431. ein 432. ein 433. ein 434. ein 435. ein 436. ein 437. ein 438. ein 439. ein 440. ein 441. ein 442. ein 443. ein 444. ein 445. ein 446. ein 447. ein 448. ein 449. ein 450. ein 451. ein 452. ein 453. ein 454. ein 455. ein 456. ein 457. ein 458. ein 459. ein 460. ein 461. ein 462. ein 463. ein 464. ein 465. ein 466. ein 467. ein 468. ein 469. ein 470. ein 471. ein 472. ein 473. ein 474. ein 475. ein 476. ein 477. ein 478. ein 479. ein 480. ein 481. ein 482. ein 483. ein 484. ein 485. ein 486. ein 487. ein 488. ein 489. ein 490. ein 491. ein 492. ein 493. ein 494. ein 495. ein 496. ein 497. ein 498. ein 499. ein 500. ein 501. ein 502. ein 503. ein 504. ein 505. ein 506. ein 507. ein 508. ein 509. ein 510. ein 511. ein 512. ein 513. ein 514. ein 515. ein 516. ein 517. ein 518. ein 519. ein 520. ein 521. ein 522. ein 523. ein 524. ein 525. ein 526. ein 527. ein 528. ein 529. ein 530. ein 531. ein 532. ein 533. ein 534. ein 535. ein 536. ein 537. ein 538. ein 539. ein 540. ein 541. ein 542. ein 543. ein 544. ein 545. ein 546. ein 547. ein 548. ein 549. ein 550. ein 551. ein 552. ein 553. ein 554. ein 555. ein 556. ein 557. ein 558. ein 559. ein 560. ein 561. ein 562. ein 563. ein 564. ein 565. ein 566. ein 567. ein 568. ein 569. ein 570. ein 571. ein 572. ein 573. ein 574. ein 575. ein 576. ein 577. ein 578. ein 579. ein 580. ein 581. ein 582. ein 583. ein 584. ein 585. ein 586. ein 587. ein 588. ein 589. ein 590. ein 591. ein 592. ein 593. ein 594. ein 595. ein 596. ein 597. ein 598. ein 599. ein 600. ein 601. ein 602. ein 603. ein 604. ein 605. ein 606. ein 607. ein 608. ein 609. ein 610. ein 611. ein 612. ein 613. ein 614. ein 615. ein 616. ein 617. ein 618. ein 619. ein 620. ein 621. ein 622. ein 623. ein 624. ein 625. ein 626. ein 627. ein 628. ein 629. ein 630. ein 631. ein 632. ein 633. ein 634. ein 635. ein 636. ein 637. ein 638. ein 639. ein 640. ein 641. ein 642. ein 643. ein 644. ein 645. ein 646. ein 647. ein 648. ein 649. ein 650. ein 651. ein 652. ein 653. ein 654. ein 655. ein 656. ein 657. ein 658. ein 659. ein 660. ein 661. ein 662. ein 663. ein 664. ein 665. ein 666. ein 667. ein 668. ein 669. ein 670. ein 671. ein 672. ein 673. ein 674. ein 675. ein 676. ein 677. ein 678. ein 679. ein 680. ein 681. ein 682. ein 683. ein 684. ein 685. ein 686. ein 687. ein 688. ein 689. ein 690. ein 691. ein 692. ein 693. ein 694. ein 695. ein 696. ein 697. ein 698. ein 699. ein 700. ein 701. ein 702. ein 703. ein 704. ein 705. ein 706. ein 707. ein 708. ein 709. ein 710. ein 711. ein 712. ein 713. ein 714. ein 715. ein 716. ein 717. ein 718. ein 719. ein 720. ein 721. ein 722. ein 723. ein 724. ein 725. ein 726. ein 727. ein 728. ein 729. ein 730. ein 731. ein 732. ein 733. ein 734. ein 735. ein 736. ein 737. ein 738. ein 739. ein 740. ein 741. ein 742. ein 743. ein 744. ein 745. ein 746. ein 747. ein 748. ein 749. ein 750. ein 751. ein 752. ein 753. ein 754. ein 755. ein 756. ein 757. ein 758. ein 759. ein 760. ein 761. ein 762. ein 763. ein 764. ein 765. ein 766. ein 767. ein 768. ein 769. ein 770. ein 771. ein 772. ein 773. ein 774. ein 775. ein 776. ein 777. ein 778. ein 779. ein 780. ein 781. ein 782. ein 783. ein 784. ein 785. ein 786. ein 787. ein 788. ein 789. ein 790. ein 791. ein 792. ein 793. ein 794. ein 795. ein 796. ein 797. ein 798. ein 799. ein 800. ein 801. ein 802. ein 803. ein 804. ein 805. ein 806. ein 807. ein 808. ein 809. ein 810. ein 811. ein 812. ein 813. ein 814. ein 815. ein 816. ein 817. ein 818. ein 819. ein 820. ein 821. ein 822. ein 823. ein 824. ein 825. ein 826. ein 827. ein 828. ein 829. ein 830. ein 831. ein 832. ein 833. ein 834. ein 835. ein 836. ein 837. ein 838. ein 839. ein 840. ein 841. ein 842. ein 843. ein 844. ein 845. ein 846. ein 847. ein 848. ein 849. ein 850. ein 851. ein 852. ein 853. ein 854. ein 855. ein 856. ein 857. ein 858. ein 859. ein 860. ein 861. ein 862. ein 863. ein 864. ein 865. ein 866. ein 867. ein 868. ein 869. ein 870. ein 871. ein 872. ein 873. ein 874. ein 875. ein 876. ein 877. ein 878. ein 879. ein 880. ein 881. ein 882. ein 883. ein 884. ein 885. ein 886. ein 887. ein 888. ein 889. ein 890. ein 891. ein 892. ein 893. ein 894. ein 895. ein 896. ein 897. ein 898. ein 899. ein 900. ein 901. ein 902. ein 903. ein 904. ein 905. ein 906. ein 907. ein 908. ein 909. ein 910. ein 911. ein 912. ein 913. ein 914. ein 915. ein 916. ein 917. ein 918. ein 919. ein 920. ein 921. ein 922. ein 923. ein 924. ein 925. ein 926. ein 927. ein 928. ein 929. ein 930. ein 931. ein 932. ein 933. ein 934. ein 935. ein 936. ein 937. ein 938. ein 939. ein 940. ein 941. ein 942. ein 943. ein 944. ein 945. ein 946. ein 947. ein 948. ein 949. ein 950. ein 951. ein 952. ein 953. ein 954. ein 955. ein 956. ein 957. ein 958. ein 959. ein 960. ein 961. ein 962. ein 963. ein 964. ein 965. ein 966. ein 967. ein 968. ein 969. ein 970. ein 971. ein 972. ein 973. ein 974. ein 975. ein 976. ein 977. ein 978. ein 979. ein 980. ein 981. ein 982. ein 983. ein 984. ein 985. ein 986. ein 987. ein 988. ein 989. ein 990. ein 991. ein 992. ein 993. ein 994. ein 995. ein 996. ein 997. ein 998. ein 999. ein 1000. ein 1001. ein 1002. ein 1003. ein 1004. ein 1005. ein 1006. ein 1007. ein 1008. ein 1009. ein 1010. ein 1011. ein 1012. ein 1013. ein 1014. ein 1015. ein 1016. ein 1017. ein 1018. ein 1019. ein 1020. ein 1021. ein 1022. ein 1023. ein 1024. ein 1025. ein 1026. ein 1027. ein 1028. ein 1029. ein 1030. ein 1031. ein 1032. ein 1033. ein 1034. ein 1035. ein 1036. ein 1037. ein 1038. ein 1039. ein 1040. ein 1041. ein 1042. ein 1043. ein 1044. ein 1045. ein 1046. ein 1047. ein 1048. ein 1049. ein 1050. ein 1051. ein 1052. ein 1053. ein 1054. ein 1055. ein 1056. ein 1057. ein 1058. ein 1059. ein 1060. ein 1061. ein 1062. ein 1063. ein 1064. ein 1065. ein 1066. ein 1067. ein 1068. ein 1069. ein 1070. ein 1071. ein 1072. ein 1073. ein 1074. ein 1075. ein 1076. ein 1077. ein 1078. ein 1079. ein 1080. ein 1081. ein 1082. ein 1083. ein 1084. ein 1085. ein 1086. ein 1087. ein 1088. ein 1089. ein 1090. ein 1091. ein 1092. ein 1093. ein 1094. ein 1095. ein 1096. ein 1097. ein 1098. ein 1099. ein 1100. ein 1101. ein 1102. ein 1103. ein 1104. ein 1105. ein 1106. ein 1107. ein 1108. ein 1109. ein 1110. ein 1111. ein 1112. ein 1113. ein 1114. ein 1115. ein 1116. ein 1117. ein 1118. ein 1119. ein 1120. ein 1121. ein 1122. ein 1123. ein 1124. ein 1125. ein 1126. ein 1127. ein 1128. ein 1129. ein 1130. ein 1131. ein 1132. ein 1133. ein 1134. ein 1135. ein 1136. ein 1137. ein 1138. ein 1139. ein 1140. ein 1141. ein 1142. ein 1143. ein 1144. ein 1145. ein 1146. ein 1147. ein 1148. ein 1149. ein 1150. ein 1151. ein 1152. ein 1153. ein 1154. ein 1155. ein 1156. ein 1157. ein 1158. ein 1159. ein 1160. ein 1161. ein 1162. ein 1163. ein 1164. ein 1165. ein 1166. ein 1167. ein 1168. ein 1169. ein 1170. ein 1171. ein 1172. ein 1173. ein 1174. ein 1175. ein 1176. ein 1177. ein 1178. ein 1179. ein 1180. ein 1181. ein 1182. ein 1183. ein 1184. ein 1185. ein 1186. ein 1187. ein 1188. ein 1189. ein 1190. ein 1191. ein 1192. ein 1193. ein 1194. ein 1195. ein 1196. ein 1197. ein 1198. ein 1199. ein 1200. ein 1201. ein 1202. ein 1203. ein 1204. ein 1205. ein 1206. ein 1207. ein 1208. ein 1209. ein 1210. ein 1211. ein 1212. ein 1213. ein 1214. ein 1215. ein 1216. ein 1217. ein 1218. ein 1219. ein 1220. ein 1221. ein 1222. ein 1223. ein 1224. ein 1225. ein 1226. ein 1227. ein 1228. ein 1229. ein 1230. ein 1231. ein 1232. ein 1233. ein 1234. ein 1235. ein 1236. ein 1237. ein 1238. ein 1239. ein 1240. ein 1241. ein 1242. ein 1243. ein 1244. ein 1245. ein 1246. ein 1247. ein 1248. ein 1249. ein 1250. ein 1251. ein 1252. ein 1253. ein 1254. ein 1255. ein 1256. ein 1257. ein 1258. ein 1259. ein 1260. ein 1261. ein 1262. ein 1263. ein 1264. ein 1265. ein 1266. ein 1267. ein 1268. ein 1269. ein 1270. ein 1271. ein 1272. ein 1273. ein 1274. ein 1275. ein 1276. ein 1277. ein 1278. ein 1279. ein 1280. ein 1281. ein 1282. ein 1283. ein 1284. ein 1285. ein 1286. ein 1287. ein 1288. ein 128



**Freiwillige**  
für die Postzeitung Oberpfalz  
Einige H.-G.-Scharführer-Abteilung Heft

**Jagd-Verpachtung.**  
Am Samstag, den 27. September d. J., nachmittags 5 Uhr, läßt die Gemeinde die Wald- und Jagd in dem der hiesigen Gemeinde zu Eigentum gehörigen Gebiet bei Wilmshausen im Flächeninhalt von 107 Hektar auf mehrere 6 Jahre, das ist vom 1. Februar 1920 bis zum 1. Februar 1926, auf dem Rathaus hier öffentlich verpachten.

**Prima Scheuertücher**  
beste Webware eingetroffen.  
Wiederverkäufer und Hausierer erhalten hohen Rabatt. 6730

**AMERIKA**  
Schweizer als Vertreter erster amerikan. Werke offeriert nach Deutschland alle Rohprodukte  
Bestandteile, Halb- u. Fertigfabrikate der Maschinen-, Automobil-, Eisen-, Metall-, Aluminium- und chemischen Industrie. Asbestlieferungen. — Zahlungen an Schweizerbank, bei direkten Lieferungen Amerika-Deutschland. Offerten auf genau spez. Warenbezeichnungen u. Quantitätsangabe. Anfragen unt. Chiffre Z. U. 4770 befördert Rudolf Mosso, Zürich. [E87]

**Tapeten**  
Größere Posten Friedensware besonders billig. 523  
Tel. 2024. M. Schüreck F 2, 9.

**Tüfan u. Pestan**  
das beste Schutz unserer Ernährung u. unseres Volksernähens  
M. Kühnpast, Chem. Präparate, Mannheim  
Gontardstrasse 6.  
Müchtige Bekämpfer gegen guten Verdienst gesucht.

**Dach-Reparaturen**  
aller Art, einsch. Spenglerarbeiten, werden prompt, sachgemäß u. billigst ausgeführt.  
**SCHNEPF & Co.**  
Lutsenring 25. Eingang: Dalbergstr. 4.  
Telephon 7971. 595

**Pferde**  
gut im Zug, setzt, weil überzählig, dem Verkauf aus. 6877  
Brauerei Gebrüder Förster & m. b. H.  
Lauterhausen a. d. Bergstrasse.

**17er Dürkheimer Rotwein**  
1400 Hektol. zu 12. 7.—  
**17er Weisswein Edeltgewächs**  
zu 12. 15.— bis 20.—  
per Hektol. inkl. Glas und Kiste. 1000  
L. Siegel, Neustadt a. H.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass heute vormittag 10 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere trennbesorgte Mutter, Schwester und Schwägerin  
**Agnes Neubauer**  
geb. Bloch  
nach langem, schweren Leiden im 43. Lebensjahre sanft entschlafen ist. 6736  
MANNHEIM (C 8, 15), 11. September 1919.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Max Neubauer und Kinder**  
**Max Bloch.**  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 14. September, 10 Uhr vormittags, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus statt.  
Kondolezenbesuche dankend verboten.

**Handels-Lehranstalt Merkur**  
lektor u. Leiter: **Dr. phil. Knoke, E 1, 1 u. 2 (Paradeplatz)**  
Tel. 8070  
staatlich geprüfter Dipl.-Handelslehrer.  
**Tages- und Abendkurse**  
Kursbeginn: 1. Oktober  
Prospekte und Auskunft kostenlos

**Walter Baerens**  
**Hilke Baerens**  
geb. Deringer  
**Vermählte**  
Mannheim  
U 5, 15.  
Verlin  
Brunnenstr. 46.  
11. September 1919.

**Julius Gimbel**  
**Trude Gimbel**  
geb. Wolfshild  
**Vermählte**  
Ludwigshafen, 11. September 1919.

**Max Fisch**  
**Hannah Fisch**  
geb. Heymann  
**Vermählte**  
Frankfurt a. M.  
Westendstrasse 81  
B3390

**EMIL KOLLER**  
**ELLA KOLLER**  
geb. ERDMAN  
**VERMÄHLTE**  
Mannheim-Neckarau, 11. September 1919.  
Kaiser Wilhelmstr. 45

Beginne Dienstag, den 16. September im Saale zum Liederkranz, E 5, 4 mit einem  
**neuen Tanzkurse**  
Lehrplan enthält sämtliche moderne Tänze. Anmeldungen werden jederzeit bei Eisenmann, P 1, 11 und in meiner Wohnung Pestelstr. 3, 2. Stock entgegengenommen. B2833  
**Herrmann, Tanzlehrer.**

Zahle **25 Mk. pro 100**  
für jedes Quantum 4. Str.  
**Rheinweinflaschen**  
Ein auch Käufer von B2603  
**Lampen, Alt-Eisen, Metalle**  
Kaufstelle an  
**D. Matzner**  
Ludwigshafen 1008  
Ludwigshafen 1  
Telephon 1008

**Junge Gänse**  
ständig zu haben bei **Baum J. Noll, Redaran**  
Magstr. 28. Tel. 2272.

**Schnitt- und Laubsäge-Hölzer**  
in großer Auswahl, auch Vorarbeiten. T 4a, 4. B21

**Einspänn.-Federrolle**  
30-35 Str., sucht Arbeit, möglichst dauernd. B2391  
Bayer, Röhrenstr. 37

**Stärke-Wäsche**  
besorgt in kürzester Lieferzeit B249  
**Grosswäscherei Schorpp**  
Annahmestellen:  
S 5, 1  
N 3, 17  
U 1, 9  
G 5, 10  
Städtel Lindenhof: Eichelheimerstr. 24  
Schweizlingen: Dreikönigsstr. 16.

**72 Kernseife u. Schokolade**  
wird an Wiederverkäufer und Einzelhandel billig abgegeben. Näheres K. Seitz, U 5, 3, 1. B1834

**Nähmaschinen**  
repariert 638  
**Knuksen, L 7, 3.**  
Vollst. genügt!  
**Miet-Gesuche.**

**Schöne 2 Zimmerwohnung**  
mit Balkon, gegen 4 Zimmerwohnung, Lage gut, zu mieten gesucht. Umzug verzögert. Angebote unter X. T. 94 an die Geschäftsstelle. B2451

**Wer tauscht**  
schöne, neuzeitl. eingerichtete 2-Zimmer-Wohnung in Friedheim gegen ebensolche in der Stadt. B3432  
Angebote unter X. L. 26 an die Geschäftsstelle.

**Tausch!**  
2 Zimmer-Wohnung in guter Lage gegen eine 4-8 Zimmer-Wohnung zu vertauschen. B2545  
Angebote unter B. R. 77 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Möbl. Zimmer**  
zu mieten gesucht. B2599  
Zuschritten unter Z. P. 40 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Gut möbliert. Zimmer**  
mit Frühstück und sehr reichlichem Abendbrot ab 15. Sept. an Herrn zu vermieten gesucht. Preisliste 9, Tür 1 bei Reuter. B2368

**Möbl. Zimmer**  
ang. sucht, gutmöbl. ung. B2973

**Wohn- u. Schlafzimmer**  
ang. unt. E. A. 51 an die Geschäftsstelle. B2854  
Kindertages (Hofmüller) sucht per sofort oder 1. Oktober B2899

**1-2 möbliert. Zimmer**  
mit Küchenanteil in besserem Hause. Miete wird gestellt. Zuschritten unter E. M. 62 an die Geschäftsstelle. B2800

**Zwangsmiete!**  
Gerichtshalber sucht 1 od. 2 gut möbl. Zimmer  
Angebote unter E. K. 60 an die Geschäftsstelle. B2883

**ingenieur sucht gut möbl. Zimmer**  
unt. Wohn- und Schlafz. als Dauermiete. B2599  
Ang. u. A. P. 55 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Laden**  
in erster Geschäftsloge, mit 7 Schaulokalen, per 1. Januar 1920 zu vermieten. 6635  
Antrag. mit O. T. 119 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**akkumulatoren Beutelemente Zinkringe Salmiaksalz R. Armbruster,**  
E 1, 15/14 Tel. 3359.  
Günstige u. amertonijsche Zigaretten  
gute gangbare Qualitäten in jedem Quantum, auch maßgeschneidert, unter Zehnmaligster. B2533  
Franz Graf, München  
Rohlfingstr. 25  
Geme. Lebensversicherung

**Villenbesitzern**  
oder  
**Inhabern größerer Wohnungen**  
ist Gelegenheit gegeben, durch Abgabe einiger leerer Räume an hiesigen Kaufmann, Inhaber einer alten angesehenen Firma, Zwangsvermietung zu vermeiden. Gest. Zuschr. unt. P. K. 185 an die Geschäftsstelle ds. Blg. erbeten. 6288

**Vermittler erwünscht!**  
**6-7 Zimmer-Wohnung**  
in gut. Lage s. L. 20 aber spät. in Frankfurt a. M., Darmstadt, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe oder in der Nähe genannter Städte gelegen, mit gut. Bahnverbindung, gesucht. Lauch geg. gleichw. Wohnung in Hannover kann stattdessen. Kl. Villa mit entspr. Räumen und Garten bevorzugt. evtl. Ankauf nicht ausgeschlossen. Gest. Zuschriften an  
**Dipl.-Ing. Knott, Hannover,**  
Kehbergstr. 1, III.

**Wer vermietet**  
**1-2 Zimmer**  
möbliert od. unmöbliert mit Küche oder Kochgelegenheit an junges. Kinderl. Ehepaar (Beamten). Angeb. an Handwerker Benninger, L 14, 3 erbeten. B2539

**Gräulein sucht**  
**leeres Zimmer**  
oder Zimmer mit Küche. Angebote unter A. J. 39 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Ladenlokal**  
zu mieten gesucht. B2561  
Angebote unter Z. N. 38 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Auto-Garage**  
zu mieten gesucht. B2902  
Angebote unter E. O. 64 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Raum**  
als Werkstätte geeignet für ruhiges Geschäft zu mieten gesucht. B2420  
Kritter, T 4, 12.

**Metzgerei**  
zu mieten od. kaufen gesucht. Angebote unter D. E. 40 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Stallung und Remise**  
für 1 Pferd und Wagen gesucht. Metzgerei Fiedler, Q 2, 20. B2873

**Vermietungen**  
**G 6, 19/20**  
1 Zimmer und Küche an einzelne Person zu vermieten. Näheres Baderl. B2892

**Privat-Handelsschule V. Stock**  
Mannheim, P 3, 1  
Planen, gegenüber der Hauptpost  
Fernsprecher 1792. 526  
Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.  
**Tages- und Abendkurse**  
beginnen am  
Man verlange Prospekte, 4. August.

**Neuverzinkung**  
von Waschwannen, Waschtöpfen, Eimern, Fußbadewannen usw. übernimmt 587  
**Carl Renninger**  
Verzinkerei  
Industrieafen, Industriestr. 43, Tel. 1196.

**Einstampf-Papier**  
Bäder, Briefe usw. kauft zu höchsten Preisen unt. Garantie des Einstampfers.  
Perner empfiehlt mein Lager in neuem Packpapier in Bogen und Rollen.  
Tel. 3958 Sigmund Kuhn 6 Z. 25.  
5107